**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 17 (1899)

**Heft:** 289

**Heft**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 31.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

№ 289 XVII. Jahrgang. Bern, Montag, 11. September. 1899 Berne, Lundi, 11 septembre. XVIIme année. № 289
Zweites Blatt. Deuxième feuille.

**Abonnemente:** (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:** (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

# Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.

**Inhalt — Sommaire**

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — Chili: Rapport commercial sur l'année 1898 du consul général suisse à Valparaiso. — Tarifentscheidungen der Vereinigten Staaten von Amerika. — Warenpreise. — Impfzwang und Lebensversicherung. — Diphterie-Sterblichkeit. — Aussenhandel von Italien. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

## Amtlicher Teil — Partie officielle

### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Durch Beschluss des Bezirksgerichts St. Gallen vom 8. September 1899 wird der Inhaber der Sparkassascheine der St. Gallischen Kantonalbank Nr. 52109, lautend zu Gunsten von Engelberta Rüegg-Müller, Ernetswil, vom 3. Februar 1885, von Fr. 988.30, und Nr. 98311, lautend zu Gunsten von Marie Müller, a/d. Burg, Uznach, d. d. 21. Juli 1896, von Fr. 1350.—, aufgefordert, dieselben binnen drei Jahren dem Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt würden. (W. 65²)

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

**Bern — Berne — Berna**

*Bureau Biel.*

1899. 9. September. Unter dem Namen **Militärtambourenverein Biel** hat sich, mit Sitz in Biel, ein Verein gebildet, welcher den Zweck hat, durch Uebungen und Ausmärsche seine Mitglieder im Trommelspiel zu üben, junge kräftige Leute vor dem dienstpflichtigen Alter zu tüchtigen Tambouren heranzubilden und auf diese Art dem Tambourwesen mehr Aufschwung zu geben und durch eine nähere Verbindung der hiesigen Tambouren ein freundschaftliches Verhältnis, sowie den Eifer für genanntes Fach zu fördern. Die Statuten sind am 29. April 1899 angenommen worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung bei einem Vorstandsmitgliede, Aufnahme durch Beschluss der Vereinsversammlung und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von: *a.* für im Trommelspiel Geübte Fr. 2, *b.* für Anfänger Fr. 3. Das Monatsunterhaltungsgeld beträgt 50 Cts. Passivmitglieder haben Fr. 4 Jahresbeitrag zu entrichten. Der Austritt aus dem Verein kann jederzeit erfolgen, und ist dem Präsidenten schriftlich oder an der Versammlung mündlich anzuzeigen, ferner durch Ausschluss seitens der Vereinsversammlung. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch Bietkarten. Die Organe des Vereins sind: *a.* Die Hauptversammlung, *b.* der aus 4 Mitgliedern bestehende Vorstand. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder für Verbindlichkeiten des Vereins ist ausgeschlossen. Bei Auflösung des Vereins fällt das Vermögen der bernischen Winkelriedstiftung zu. Präsident und Aktuar führen die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift namens des Vereins. Präsident ist Robert Muster, von Hasle bei Burgdorf, Schriftsetzer; Aktuar ist Gottfried Moser, von Zäziwyl, Schriftsetzer, beide in Biel.

*Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).*

19. August und 8. September. Unter der Firma **Fabrik von Flury's Schreibfedern Genossenschaft (Société pour la fabrication de plumes à écrire Flury)**, mit Sitz in Oberdiesbach, hat sich auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft gebildet zum Zwecke der Fabrikation und des Verkaufs von Schreibfedern und verwandter Artikel der Schreib- und Metallwarenbranche durch Uebernahme des Fabrikations-Geschäftes der Herren Flury in Biel. Die Statuten sind am 11. Juni 1899 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmsbeschluss der Generalversammlung, Uebernahme von mindestens einem Stammanteil von Fr. 1000 und Unterzeichnung der Statuten. Sie geht verloren durch freiwilligen Austritt, Konkurs und Ausschluss. Bei freiwilligem Austritt muss eine Kündigung von sechs Monaten vor Schluss des betreffenden Rechnungsjahres erfolgen. Das Genossenschaftskapital beträgt einhundertfünfzigtausend Franken, eingeteilt in hundertfünfzig Anteile zu eintausend Franken. Die Einzahlungen auf Anteilscheine geschehen zu 20% bei der Gründung der Genossenschaft, resp. beim spätern Eintritt, und der Rest wird vom Verwaltungsrat nach Massgabe der Bedürfnisse eingefordert. Die Generalversammlung kann jederzeit eine Erhöhung des Genossenschaftskapitals mit ³/₄ der anwesenden Stimmen beschliessen. Beim Tode eines Genossenschafters gehen dessen Rechte und Pflichten auf dessen Erben über. Beim freiwilligen Austritt, Konkurs oder Ausschluss ist die Genossenschaft berechtigt, die Anteilscheine der betreffenden Genossenschafter um 75% desjenigen Wertes derselben zu erwerben, welche sich aus der letzten Bilanz ergiebt; die in diesem Falle zu bezahlende Summe ist erst nach einem Jahre nach Schluss des betreffenden Rechnungsjahres zahlbar. Die Uebertragung der Stammanteilscheine an Dritte ist erst zulässig, wenn die Genossenschaft erklärt hat, vom Rechte der Uebernahme derselben nicht Gebrauch machen zu wollen, und es erwirbt der Uebernehmer die Rechte erst auch der Unterzeichnung der Statuten. Von dem bei Abschluss der Jahresrechnung nach Abzug sämtlicher Verwaltungskosten und Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn werden 10% zur Bildung eines Reservefonds verwendet. Derselbe dient nur zu Konsolidierungszwecken der Genossenschaft gemäss Beschluss der Generalversammlung mit ²/₃ Mehrheit der Stimmenden; der Rest bleibt als Reingewinn zur Verfügung der Genossenschaft. Sobald der Reservefonds die Summe von Fr. 50,000 erreicht hat, kann der ganze Reinertrag unter die Genossenschafter verteilt werden. Die Einladungen und Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch Chargebriefe und die offiziellen Bekanntmachungen, Drittpersonen betreffend, im Schweizerischen Handelsamtsblatt, im Bernischen Amtsblatt und im Anzeiger für den Amtsbezirk Konolfingen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat (Vorstand), der Direktor und die Kontrollstelle, bestehend aus drei Rechnungsrevisoren. Der Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern und wird auf die Dauer von drei Jahren gewählt; er konstituiert sich selbst und wählt einen Präsidenten und einen Sekretär, welch letzterer weder Mitglied des Verwaltungsrates noch Mitglied der Genossenschaft zu sein braucht. Der Präsident und der Sekretär des Verwaltungsrates sind als solche auch Präsident und Sekretär der Generalversammlung. Der Verwaltungsrat wählt den Direktor, welcher die Genossenschaft gegen aussen vertritt. Der Verwaltungsrat kann die Zeichnung namens der Genossenschaft auch einem Unterdirektor kollektiv mit einem Mitglied des Verwaltungsrates oder zweien seiner Mitglieder, welche kollektiv zeichnen, übertragen. Zur Zeichnung namens der Genossenschaft sind befugt: Der Direktor einzeln und der Präsident und Sekretär kollektiv. Der Verwaltungsrat (Vorstand) besteht aus folgenden Personen: Abraham Jakob Hofer, Notar, von Arni, in Oberdiessbach, als Präsident; Manfred Würsten, Sekundarlehrer, von Saanen, in Oberdiessbach, als Sekretär; Gottlieb Neuenschwander, Handelsmann, von den Höfen bei Amsoldingen, in Oberdiessbach; Rudolf von Wattenwyl, von Bern, Grossrat, im Diessenhof, zu Oberdiessbach, und Vincenz Flury-Gast, von Lommiswyl (Solothurn), Uhrenfabrikant, in Biel. Zum Direktor ist gewählt: Alfred Flury, von Lommiswyl, in Biel. Geschäftslokal: Beim Präsidenten der Genossenschaft.

8. September. Die **Käsereigenossenschaft Rünkhofen,** mit Sitz in Rünkhofen, Gemeinde Bowyl (S. H. A. B. Nr. 89 vom 16. Mai 1889, pag. 453) hat an Stelle des ausgetretenen Johann Friedrich Wüthrich zum Präsidenten und Kassier gewählt: Ulrich Neuenschwander, Vater, zu Rünkhofen. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv namens der Genossenschaft.

*Bureau Trachselwald.*

6. September. Inhaber der Firma **Ad. Eggimann** in Sumiswald ist Johann Adolf Eggimann, von und in Sumiswald. Natur des Geschäftes: Gastwirtschaft und Metzgerei. Die Firma hat bereits mit dem 15. März 1896 begonnen.

6. September. Inhaber der Firma **G. Schütz** im Hornbach bei Wasen, Gemeinde Sumiswald, ist Gottlieb Schütz, von Sumiswald, wohnhaft im Hornbach. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der Firma **J. U. Schütz** im Hornbach (S. H. A. B. Nr. 186 vom 16. September 1891, pag. 755) übernommen, welche erloschen ist. Natur des Geschäfts: Sägerei, Holzhandlung, Wirtschaft und Bäckerei. Beginn der Firma: 1. Juli 1899.

**Schwyz — Schwyz — Svitto**

1899. 8. September. Inhaber der Firma **J. J. Kuriger** in Einsiedeln ist Johann Joseph Kuriger, von und in Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Mechanische Schreinerei.

8. September. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft der Stiftsstatthalterei Einsiedeln** hat sich, mit dem Sitze in Einsiedeln, auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft von Landwirten gebildet. Diese bezweckt Erhaltung und Vervollkommnung der Braunviehrasse durch Haltung von rassenreinen Zuchtstieren, durch Auswahl der besten weiblichen Zuchttiere, durch genaue Führung der Zuchtregister und durch möglichst rationelle Aufzucht von Braunvieh. Die Statuten sind den 30. Oktober 1898 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann mit Zustimmung aller Genossenschafter jeder Landwirt werden, welcher die Statuten unterzeichnet und sich deren Vorschriften unterzieht. Solange die Genossenschaft die Auflösung nicht beschlossen hat oder nicht aufgelöst wird, steht jedem Mitgliede nach schriftlicher vierwöchentlicher Kündigung der Austritt frei. Wer den Bestimmungen der Statuten nicht nachkommt, kann jederzeit vom Vorstande der Genossenschaft ausgeschlossen werden. Austretende und Ausgeschlossene haben kein Recht auf irgendwelche Entschädigung. Sollte jedoch die Stiftsstatthalterei aus der Genossenschaft austreten oder ausgeschlossen werden, so hat die Genossenschaft den Namen «Viehzuchtgenossenschaft der Stiftsstatthalterei Einsiedeln» zu ändern. Zur Bestreitung der laufenden Ausgaben, für Aufbrennen der Zuchtbuchnummer, Druck- und Schreibgebühren, Auszüge aus dem Zuchtregister, ect., ist dem Zuchtbuchführer für jedes in das Zuchtbuch eingetragene Stück ein Beitrag von Fr. 3 zu bezahlen. Gemeinschaftlicher Gewinn ist nicht beabsichtigt; für Verpflichtungen der Genossenschaft sind sämtliche Mitglieder persönlich haftbar. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch schriftliche Anzeige. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Hauptversammlung, *b.* der Präsident und dessen Stellvertreter, *c.* zwei Experten. Die sub. litt. *b* und *c* Genannten bilden den Vorstand, der auf 1 Jahr gewählt wird. Zur Zeichnung namens der Genossenschaft ist der Präsident oder dessen Stellvertreter ermächtigt. Präsident ist P. Ruppert Elser, Stiftsstatthalter, von Bischofszell, in Einsiedeln, dessen Stellvertreter Beda Schönbächler, Klosterschaffner, von und in Einsiedeln. Experten sind: Karl Kälin und Meinrad Bisig, beide von und in Einsiedeln-Horgenberg.

**Solothurn — Soleure — Soletta**

*Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg.*

1899. 9. September. Die **Feldschützengesellschaft Schnottwil,** in Schnottwil (S. H. A. B. Nr. 77 vom 22. Mai 1890, pag. 410) hat unterm 9. April 1899 den Vorstand neu bestellt und dabei gewählt: als Präsident: Fritz

Eberhard, Johanns, bisheriger; als Vicepräsident und Schützenmeister: Traugott Ammann, Korporal, und als Sekretär: Rudolf Zangger, Lehrer, alle in Schnottwil. Präsident oder Vicepräsident und Sekretär unterzeichnen kollektiv.

**Tessin — Tessin — Ticino**

*Ufficio di Locarno.*

1899. 7 settembre. Proprietario della ditta individuale **Vetreria Locarnese di Frido. Ressiga,** in Locarno, è Fridolino Ressiga, di Cesare, da Fusio, domiciliato in Locarno. Ditta incominciata li 29 agosto 1899. Genere di commercio: Vetreria, terraglie, porcellane, ecc.

**Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel**

*Bureau de La Chaux-de-Fonds.*

1899. 5 septembre. Le chef de la maison **A. Ducommun-Degen,** à La Chaux-de-Fonds, est Auguste Ducommun, de La Chaux-de-Fonds, domicilié à Berlin, Genre de commerce: Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Bureaux: 32, Rue Léopold Robert, à La Chaux--de-Fonds.

5 septembre. La maison **A. Ducommun-Degen,** à La Chaux-de-Fonds, donne procuration à Jean Meyer, de Schaffhouse, comptable, domicilié à La Chaux-de-Fonds.

5 septembre. Le chef de la maison **W. Obrecht,** à La Chaux-de-Fonds, est Werner Obrecht, de Granges (Soleure), domicilié à La Chaux-de-Fonds Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: 155, Rue du Doubs.

5 septembre. La raison **Françis Aubert fils,** à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 2 décembre 1895, nº 295), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire. En conséquence est radiée la procuration conférée à Henri Aubert (F. o. s. du c. du 26 juillet 1899, nº 243).

La maison **Aubert fils,** à La Chaux-de-Fonds, dont le chef est Henri Aubert, du Lieu (Vaud), domicilié à La Chaux-de-Fonds, a repris l'actif et le passif de l'ancienne maison «François Aubert, fils». Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: 80, Rue du Parc.

5 septembre. Le chef de la maison **Th: Fehrenbach-Schlotthauber,** à La Chaux-de-Fonds, est Théodore Fehrenbach allié Schlotthauber, de Triberg (Grand Duché de Bade), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: 18, Rue du Parc.

7 septembre. Le chef de la maison **A. Ducommun-Muller,** à La Chaux-de-Fonds, est Jules-Armand Ducommun allié Muller, de La Chaux-de-Fonds et du Locle, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Horlogerie, représentation. Bureaux: 12, Rue St-Pierre.

# L'Urbaine,

## Compagnie française d'assurances contre l'incendie, à Paris.

**Balance des écritures au 31 décembre 1898.**

**Actif.**

| fr. | ct. | |
|---|---|---|
| 3,750,000 | — | Actionnaires. |
| 11,640 | 69 | Caisse. |
| 619 | 67 | Banque de France. |
| 3,383,743 | 95 | Rente 3½ % (115,301 fr. de rente). |
| 1,569,233 | 41 | » 3 % (46,500 fr. de rente). |
| 1,037,317 | 54 | » 3 % amortissable (30,780 fr. de rente). |
| 118,131 | — | » 2,50 % Tonkin (3,400 fr. de rente). |
| 109,898 | 75 | » 2,50 % Madagascar (3,125 fr. de rente). |
| 78,359 | 11 | Actions Banque de France (25 actions). |
| 330,000 | — | Obligations foncières 1883 . . . (1,000 obligations). |
| 248,674 | 25 | » Communales 1880 . . ( 500 » ). |
| 350,931 | — | » Ouest . . . . . ( 983 » ). |
| 105,000 | — | » Lyon, fusion nouvelle . ( 300 » ). |
| 221,440 | — | » Est-Algérien . . . . ( 640 » ). |
| 34,560 | — | » Chemins économiques . ( 96 » ). |
| 44,222 | 93 | » Ville de Paris 1871 . . ( 112 » ). |
| 148,590 | — | » Ville de Nimes 1897 . ( 300 » ). |
| 1,400,000 | — | Immeubles, rue Le Peletier, 8 et 10. |
| 68,629 | 20 | Cautionnements à l'étranger: (Loi fédérale suisse du 25 juillet 1885), 2,500 fr. de rente française 3 %. |
| 136,888 | — | (Lois et règlements espagnols des 11 avril et 11 août 1893), 286 cedulas hipotecarias. |
| 1,007,081 | 05 | Reports sur effets publics. |
| 356,044 | — | Société générale. |
| 331,005 | 60 | Comptoir national d'escompte. |
| 536,985 | 63 | fr. 522,144. 23 à Paris } Crédit Lyonnais. » 14,841. 40 à Madrid } |
| 37,707 | 81 | Ignacio Bauer et fils, de Madrid. |
| 191,511 | 15 | fr. 42,390. — 90 cedulas hipotecarias } Banco Hipotecario de España. » 149,121. 15 Compte courant } |
| 9,594 | 20 | Société générale belge. |
| 89,429 | 80 | Débiteurs divers. |
| 471,716 | 92 | Agences diverses (primes et soldes). |
| 79,955 | 79 | Primes de Paris à recouvrer. |
| 52,613,756 | 12 | Primes à recevoir à Paris et dans les agences en 1899 et dans les années suivantes. |
| 420,194 | 05 | Sinistres (remboursement à faire par les réassureurs ou par suite de recours). |
| 1,304,482 | 50 | Valeurs en dépôt pour cautionnements. (B. 64) |
| 70,597,344 | 12 | |

**Passif.**

| | | | fr. | ct. |
|---|---|---|---|---|
| Fonds social . . . . . | | | 5,000,000 | — |
| Réserve en augmentation de capital . . . . . | | | 3,000,000 | — |
| » pour risques en cours . . . . . | | | 2,254,200 | — |
| » pour éventualités . . . . . | | | 1,500,000 | — |
| » immobilière . . . . . | | | 200,000 | — |
| | CAPITAUX ASSURÉS | PRIMES A RECEVOIR | | |
| Assurances de 1899 . . . . | 8,814,263,430 | 6,676,159. 50 | | |
| » » 1900 . . . . | 8,120,577,780 | 6,121,933. 02 | | |
| » » 1901 . . . . | 7,319,262,543 | 5,527,704. 12 | | |
| » » 1902 . . . . | 6,468,263,828 | 4,872,398. 44 | | |
| » » 1903 . . . . | 5,515,020,629 | 4,165,976. 16 | | |
| » » 1904 . . . . | 4,594.577,563 | 3,456,782. 66 | | |
| » » 1905 . . . . | 3,606,044,490 | 2,711,734. 77 | | |
| » » 1906 . . . . | 2,550,187,290 | 1,929,502. 68 | | |
| » » 1907 . . . . | 1,404,085,814 | 1,091,445. 06 | | |
| » » 1908 . . . . | 250,111,960 | 211,567. 15 | | |
| » » 1909 . . . . | 105,724,544 | 97,439. 13 | | |
| » » 1910 . . . . | 53,846,172 | 53,866. 16 | | |
| » » 1911 et autres | 179,957,330 | 177,972. 99 | | |
| | 48,981,923,373 | 37,094,481. 84 | | |
| Primes cédées pour réassurances de 1899 à 1911 et autres . . | CAPITAUX RÉASSURÉS 9,217,485,573 | PRIMES CÉDÉES 15,519,274. 28 | 52,613,756 | 12 |
| Compagnies réassurantes . . . . . | | | 733,720 | 10 |
| Créditeurs divers . . . . . | | | 393,722 | 58 |
| Sinistres (ceux restant à régler ou à payer par la compagnie) . . . . . | | 806,780. 15 | | |
| Sinistres (ceux à nous rembourser par les réassureurs ou par suite de recours) . . . | | 420,194. 05 | 1,226,974 | 20 |
| Impôt d'enregistrement . . . . . | | | 257,305 | 37 |
| Cautionnements . . . . . | | | 1,304,482 | 50 |
| Caisse de prévoyance des employés { Solde au 31 déc. 1898 | | 451,249. 91 | | |
| Caisse de prévoyance des employés { Allocation sur bénéfices de 1898 . . . . | | 40,000. — | 491,249 | 91 |
| Dividende et impôt { Dividende . . . . . | | 1,000,000. — | | |
| Dividende et impôt { Impôt du dividende . | | 41,666. 66 | 1,041,666 | 66 |
| Participation de la direction . . . . . | | | 25,000 | — |
| Profits et pertes (à reporter à nouveau) . . . . . | | | 555,266 | 68 |
| | | | 70,597,344 | 12 |

# CAISSE PATERNELLE.

**Allgemeine Bilanz per 31. Dezember 1898.**

**Aktiva.**

| Fr. | Ct. | | |
|---|---|---|---|
| 15,000,000 | — | Obligationen der Aktionäre auf das frühere Gesellschaftskapital (Art. 16 und 18 der Statuten). | |
| 23,182,987 | 86 | Immobilien. | |
| | | Fr. 1,288,518. 45 Französische Staatspapiere. | |
| | | » 199,461. 50 Vom Staat garantierte französische Valoren. | |
| | | » 107,284. 75 Diverse französische Papiere. | |
| | | » 1,093,100. 15 Fremde Staatspapiere. | |
| 2,816,704 | 85 | » 128,340. — Diverse fremde Valoren. | |
| 10,136,291 | 88 | Hypothekarisch angelegte Gelder. | |
| 1,944,073 | 95 | Darlehen auf Policen der Gesellschaft. | |
| | | Fr. 130,581. 91 Nutzniessungen. | |
| 4,060,889 | 07 | » 3,930,307. 16 Anwartschaften. | |
| 326,614 | 02 | Guthaben an den Rückversicherern für zu regulierende Schäden. | |
| 701,599 | 78 | Bankguthaben. | |
| 34,945 | 60 | Barschaft in Kassa. | |
| 288,301 | 64 | Verfallene, aber noch nicht einkassierte Zinsen. | |
| 199,942 | 05 | Verfallene, aber noch nicht einkassierte Prämien. | |
| 408,837 | 72 | Saldo der Agenturen. | |
| | | Fr. 318,904. 32 Depositen (Kautionen der Sub-Direktoren). | |
| 473,946 | 28 | » 155,041. 96 Rente des « Dictionnaire de la conversation ». | |
| 66,576 | 57 | Verschiedenes. (B. 66) | |
| 59,641,711 | 27 | | |

**Passiva.**

| | | Fr. | Ct. |
|---|---|---|---|
| Volleinbezahltes Aktienkapital . . . . . | | 5,000,000 | — |
| Reserviertes früheres Aktienkapital . . . . . | | 15,000,000 | — |
| Statutarische Reserve . . . . . | | 861,445 | 29 |
| Reserve für Grundstücke . . . . . | | 377.682 | 60 |
| Reserve für Wertschwankungen . . . . . | | 109,657 | 57 |
| Reserve für laufende Risiken (inklus. Rückversicherung) . . . . . | Fr. 39,030,601. 83 | | |
| Reserve für rückversicherte Risiken . | » 3,475,842. 41 | | |
| Reserve für laufende Risiken (abzügl. Rückversicherung) . . . . . | Fr. 35,604,759. 42 | | |
| Zinstragend angelegte Gelder (inklus. Rückversicher.) Fr. 1,374,486. — Anteil d. Rückversicherer » 111,937.30 | » 1,262,548. 70 | 36,867,308 | 12 |
| Zu regulierende Schäden . . . . . | | 594,972 | 15 |
| An die Rückversicherer zu zahlende Prämien . . . . . | | 25,899 | 05 |
| Vorausbezahlte Mieten . . . . . | | 157,002 | 10 |
| Gewinnanteile der Versicherten für das laufende Rechnungsjahr . . . . . | Fr. 8,688. 91 | | |
| Gewinnanteile d. Versicherten für frühere Rechnungsjahre . . . . . | » 14,251. 13 | 22,940 | 04 |
| Nichtbezogene Dividenden der Aktionäre für frühere Jahre | | 19,886 | — |
| Kautionen der Sub-Direktoren . . . . . | Fr. 318,904. 32 | | |
| Rente des «Dictionnaire de la conversation» | » 155,041. 96 | 473,946 | 28 |
| Diverses . . . . . | | 113,431 | 72 |
| Saldo des Gewinn- und Verlust-Kontos . . . . . | | 17,540 | 35 |
| | | 59,641,711 | 27 |

# Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

## Chili.

(Rapport commercial sur l'année 1898 du consul général suisse à Valparaiso, M. *Luis E. Sinn*)

II.

**Droits d'entrée.** Le tarif des douanes régira pour toute l'année 1899, sans modification aucune sur celui de 1898. Il en est de même pour les droits sur les articles d'exportation, le nitrate de soude et le iode. Le tarif de douane actuel est en vigueur depuis le 1er janvier 1898 et nous croyons utile ici d'en rappeler les principales dispositions:

a) Toute marchandise étrangère ou provenant de l'étranger paie à son entrée pour la consommation le droit de 25 % sur son évaluation, à l'exception des tarifs spéciaux de 60 %, 35 %, 15 % et 5 %; puis des marchandises grevées de droits spécifiques et enfin à l'exception des articles exempts de droits d'entrée.

Les articles qui sont frappés du droit de 60 % et qui peuvent intéresser le commerce suisse sont les suivants: 1° Articles de n'importe quelle matière imprimés, lithographiés ou gravures, exception faite des publications périodiques ou journalières. 2° Articles manufacturés avec des peaux, du carton, du papier, fer blanc ou tôle, exception faite des outils. 3° Articles fabriqués avec des cheveux. 4° Chaussures en général, à l'exception de celles de moins de 15 cm de longueur et de celles en gomme. 5° Voitures, carosserie en général, montée ou démontée. 6° Conserves alimentaires, cravattes, corsets, brosses, exception faite des brosses à dents et à ongles. 7° Bois travaillé, moulures, meubles de toute espèce, montés ou en pièces. 8° Parfumerie. 9° Fromages. 10° Confection pour hommes et femmes, excepté les articles tricotés et sans coutures.

Les articles grevés du 35 % qui peuvent principalement intéresser les industries et le commerce suisse sont les suivants: 1° Brassières pour rideaux, armes blanches et à feu, articles manufacturés renfermant de la soie ou ses imitations, articles tricotés en laine, lil et soie, articles manufacturés en métal doré ou argenté, batistes et tous les tissus contenant du lin ou en fil, dentelles et broderies de tous genres; 2° Boites à musique, cartouches et capsules pour armes à feu, brosses à dents et à ongles, canifs, rideaux de tous genres, peintures à l'huile, gravures, estampes, peintes ou lithographiées, de dessins, de photographies, impressions, etc., châles, chocolat, statues, étuis vides pour bijoux ou orfèvrerie, couvertures en laine ou cotou, gants, instruments de musique et accessoires, bijouterie fausse; 3° Nappes et serviettes contenant du lin, mautes ou couvertures de voyage, billards et accessoires, drap pour billard, mouchoirs contenant du fil, parquets et frises; 4° Peudules, draps et literie, chapellerie, etc.

Les articles du 15 % qui nous intéressent sont: 1° Ornements en paille pour chapeaux et autre usage, chaudières non ajustées à des moteurs. 2° Galons or et argent, contenant de la soie ou des imitations: tissus en coton, toile pour voiles d'embarcation; 3° Montres de poche de tous genres; 4° Ustensiles d'usage domestique en fer battu ou fondu, étamé, excepté les articles émaillés ou avec porcelaine.

Les articles frappés du 5 % nous intéressant sont: Tissus de soie pour moulins, élastiques pour chaussures, bijoux en or ou en argent, perles et pierres fines, martinets finis ou non finis pour pianos et tous les accessoires pour leur fabrication, toile pour reliures, toile métallique.

Sont frappés de droits spécifiques: Les alcools préparés en liqueurs ou non: $ 15 la douzaine de bouteilles et présentés dans d'autres contenants: $ 1.50 le litre; amers alcooliques: $ 1.20 le litre et $ 1 la bouteille; cigarres à raison de $ 6 le kg; cigarettes à raison de $ 9 le kg; tabac à priser à raison de $ 5 le kg; tabac en feuilles à raison de $ 2.60 le kg; tabac coupé pour cigarettes à raison de $ 4 le kg; vins blancs et rouges, y compris les vins médicinaux: $ 12 la douzaine de bouteilles; vins blancs et rouges en fûts: $ 1.20 le litre.

Dans les articles exempts de droits d'entrée, il y en a fort peu qui pourraient intéresser le commerce suisse; hormis les objets du culte, les outils et accessoires pour l'agriculture, le travail des mines et pour les sciences, les imprimeries, instruments téléphoniques et télégraphiques, le matériel de chemin de fer ou électrique, et portatif ou aérien, je ne remarque rien de bien intéressant.

Dans les nomenclatures ci-dessus, qui sont forcément incomplètes, il serait nécessaire de connaitre en outre les évaluations respectives des objets, pour que le commerce suisse puisse avoir une idée exacte des droits que ses articles payeraient à leur entrée au Chili; cependant les estimations faites dans le tarif actuel ne s'écartent pas beaucoup, en général, des véritables prix de la manufacture européenne; mais il y a quelquefois des différences sensibles: Ainsi le fromage, étant évalué à 80 sous de 18 pences la livre, payerait aujourd'hui sur une évaluation de fr. 1.50 la livre, fr. 0.90 de droits, soit des droits équivalant à environ 100 % du prix de vente en Suisse.

Les droits sur les vins sont plus prohibitifs encore, puisqu'ils sont de $ 1 la bouteille, soit fr. 1.85, alors que d'excellents crûs embouteillés ne valent que $ 50 les cent bouteilles, pour des vins de trois ans préparés avec grands soins et provenant de plants de Bordeaux, comme Carbenet, Pinot et autres de renom.

**Assurances.** Dans l'impossibilité de me procurer un cadre complet des assurances que les nombreuses compagnies tant nationales qu'étrangères ont effectuées en 1898 au pays, je me limiterai à signaler qu'en général es compagnies nationales sont prospères, leurs actions faisant prime (quelques-unes de 2 à 300 %), ce qui est parfaitement justifié par leurs importants fonds de réserve. Je parle ici des compagnies d'assurance contre l'incendie et les risques maritimes. Les primes sont très variées suivant la nature du danger; à l'appréciation des agents, elles varient de ½ % jusqu'à 3, 4 et 5 % même dans certaines villes qui n'ont pas de grands éléments de défense (corps de pompiers et eau en abondance).

Une compagnie chilienne, dont le siège est à Santiago, «La Nacional» a créé, il y a quelques années, une section d'assurances sur la vie; mais elle ne jouit pas d'une grande faveur dans le public quoiqu'elle réalise des bénéfices qui lui permettent de répartir de gros dividendes à ses actionnaires.

Les assurances des récoltes sont inconnues au Chili et il n'est pas à ma connaissance qu'il ait jamais été intenté de former des sociétés anonymes dans ce but.

## Zölle. — Douanes.

**Tarifentscheidungen der Vereinigten Staaten von Amerika.** Litzen-Ornamente oder Garnituren zum Besatz der Vorderteile oder des Saumes von Damenkleidern oder Kostümen sind, wenn aus Seide, als Besatzartikel aus Seide mit 60 % vom Wert, und wenn aus Wolle, als Besatzartikel aus Wolle mit 50 Cents für das Pfund und 60 % vom Wert zu verzollen.

Seidenmull und Seidenflor, dem Wert nach vorherrschend aus Seide bestehend, im Gewicht von mehr als ½ aber weniger als 1 ½ Unze per Quadratyard, in welchen das Gewicht der Seide weniger als 20 % beträgt, unterliegen gemäss richterlicher Entscheidung als nicht besonders aufgeführte Waren aus Seide, oder Waren, deren Hauptbestandteil dem Werte nach Seide ist, einem Zoll von 50 % vom Wert.

Seidenes Chenillegarn auf feinem Metalldraht unterliegt als Ware, deren Hauptbestandteil dem Wert nach Seide ist, einem Zoll von 50 % vom Wert. Unter § 386 des Tarifs fallen dagegen die aus solchem Garn gewebten oder anderweit gefertigten Fabrikate.

Seidenbänder, nicht Sammet oder Plüsch, unterliegen, da gewöhnliches Seidenband im Tarif nicht besonders aufgeführt ist, als Besatzartikel einem Zoll von 60 % vom Wert. (Deutsches Handelsarchiv.)

## Verschiedenes. — Divers.

**Warenpreise.** Die Index-Nummern der Preise von 45 Hauptartikeln standen nach Sauerbeck (Durchschnitt der elf Jahre 1867—77 = 100):

1878—87 = 79, 1888—97 = 67, 1898 = 64, Juni 1899 = 66,9, Juli 1899 = 67,6.

Die weitere Erhöhung der Indexnummern ist ausschliesslich durch die Preisbewegung der Metalle veranlasst, während die andern Waren sich durchschnittlich kaum veränderten. Die Tendenz für Getreide und Brasilkaffee war schwächer und das Gros von Textilstoffen — feine Wolle ausgenommen — blieb auf einer niedrigen Preisstufe. Roheisen erreichte Ende Juli 73 s. und Zinn den sehr hohen Preis von £ 146 pro Tonne. Die Indexnummer ist die höchste seit 1893 und ist über dem Durchschnitt der zehn Jahre 1888—97, aber es scheint, als ob sich die aufwärtsbewegende Kraft für den Augenblick wenigstens erschöpft hat, und dass in der nächsten Zukunft eine fernere Besserung der Durchschnittsnummer nicht zu erwarten steht, es sei denn, dass durch geringere Ernten die verschiedenen Getreidesorten wieder teurer werden oder dass die niedrig stehenden Textilstoffe (Baumwolle, Flachs, grobe Wolle etc.) und Kaffee und Zucker, welche Artikel alle durch ungewöhnlich grosse Produktion beeinflusst sind, wieder von steigender Konjunktur begünstigt werden.

Nahrungsmittel stehen jetzt ein wenig niedriger als Ende letzten Jahres, Rohstoffe dagegen durchschnittlich 11 % höher.

Die Preise und Index-Nummern von Silber waren (das alte Verhältnis von 1 Gold zu 15½ Silber oder 60.84 d. pro Unze = 100): Ende Juli 1899 Preis 27¾ d. = Indexnummer 45,6.

**Impfzwang und Lebensversicherung.** Das «British Medical Journal» hat, der Zeitschrift für Versicherungswesen zufolge, eine Rundfrage an die verschiedenen englischen Versicherungsgesellschaften erlassen, um festzustellen, wie sich dieselben dem Impfzwang gegenüber verhalten. Im ganzen wurden 88 Anfragen ausgesandt, von denen 70 beantwortet wurden. Diese 70 Antworten wurden nach den «Annalen der Versicherrung» in 8 Klassen, wie folgt, gruppiert: 1. Anträge von nicht geimpften Personen werden durch 13 Gesellschaften abgelehnt. 2. Der Tod nicht geimpfter Personen infolge von Blattern wird von dem Versicherungskontrakt durch 11 Gesellschaften ausgeschlossen. 3. Die eingezahlten Prämien allein oder Beträge nach eigenem Ermessen bei dem Tode nicht geimpfter Personen infolge von Blattern werden von 5 Gesellschaften bezahlt. 4. Extraprämien für nicht geimpfte Personen werden von 19 Gesellschaften gefordert. 5. Von 8 Gesellschaften wird die Altersstufe nicht geimpfter Personen erhöht. 6. und 7. Anträge nicht geimpfter Personen werden ungern entgegengenommen oder von Fall zu Fall entschieden von 6 Gesellschaften. 8. Von 8 Gesellschaften wird zwischen geimpften und nicht geimpften Personen kein Unterschied gemacht. Es befinden sich also unter 70 Gesellschaften nur 8, welche einen Unterschied zwischen geimpften und nicht geimpften Personen nicht machen. Diese 8 Gesellschaften machen viele Abschlüsse in der Arbeiterbevölkerung. Das genannte Journal ist der Ansicht, die beste Methode zur Ablindung nicht geimpfter Personen sei die, bei welcher die Prämien zurückbezahlt werden oder die Versicherungssumme sich ermässigt, wenn der Tod infolge von Blattern eintritt. Entweder müsse diese Regel durchweg adoptiert werden, meint es, oder es müssten von Anfang an besondere Prämien erhoben werden und dann der volle Policebetrag zur Auszahlung gelangen, auch wenn der Tod infolge von Blattern eintritt. Ferner führt das Blatt aus, dass die Impffrage die grösste Aufmerksamkeit der Versicherungsgesellschaften verdiene, und dass ein Unterschied gemacht werden solle, wenn es sich um die Versicherung einer geimpften oder nicht geimpften Person handelt, einerseits zwischen solchen, welche einmal während der Kinderjahre geimpft wurden, und jenen, die sich auch später einer Impfung unterzogen.

**Diphterie-Sterblichkeit.** Die Zahl der in Preussen an Diphterie Gestorbenen hat in den letzten Jahren eine erhebliche Verminderung erfahren. Die Angaben darüber verdienen mit Rücksicht darauf eine besondere Aufmerksamkeit, dass die Behandlung der Diphterie mit Heilserum seit 1895 allgemeiner geworden ist. Während diese Krankheit im Jahrzehnt 1885 bis 1894 jährlich durchschnittlich 46,009, d. i. 15,5 von 10,000 Einwohnern des Preussischen Staates dahinraffte, erlagen ihr in den Jahren 1895, 1896 und 1897 nur 28,717 bezw. 24,251 und 20,077, d. i. 9,0, bezw. 7,6 und 6,2 von 10,000 Einwohnern.

### Aussenhandel von Italien.

Jannar-Juli.

| | Einfuhr | | | Ausfuhr | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1899 Lire | 1898 Lire | Differenz | 1899 Lire | 1898 Lire | Differenz |
| | 831,209,890 | 853,197,188 | — 21,987,298 | 717,877,857 | 680,802,945 | + 37,074,912 |
| Hiezu Edelmetalle: | | | | | | |
| | 2,024,800 | 1.720,500 | + 304,300 | 9,551,500 | 10,565,800 | — 1.014,300 |
| Total | 833,234,690 | 854,917,688 | — 21,682,998 | 727,429,357 | 691,368,745 | + 36,060,612 |

### Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

| | 31 août. fr. | 7 septembre. fr. | | 31 août. fr. | 7 septembre. fr. |
|---|---|---|---|---|---|
| Encaisse métallique | 108,677,380 | 112,386,851 | Circulat. de billets | 547,926,450 | 519,443,740 |
| Portefeuille | 436,705,966 | 407,634,942 | Comptes-courants | 5,624,196 | 58,840,036 |

Deutsche Reichsbank.

| | 31. August. Mark. | 7. September. Mark. | | 31. August. Mark. | 7. September. Mark. |
|---|---|---|---|---|---|
| Metallbestand | 827,067,000 | 817,548.000 | Notencirculation | 1,090,179,000 | 1,084,631,000 |
| Wechselportefeuille | 800,438,000 | 791,797,000 | Kursf. Schulden | 534,634,000 | 522,059,000 |

# Emprunt de fr. 600,000

par Obligations à primes

du

# Théâtre de la Ville de Berne

garanti par la Commune municipale de Berne.

## Emission de 60,000 obligations à fr. 10

divisées en 6000 séries à 10 titres chacune.

Les tirages ont lieu à Berne ceux des séries le **10 novembre** et ceux des primes le **10 décembre.**

Ces obligations participent au tirage de primes de

## francs 25,000, 20,000, 15,000

**10,000, 5000, 4000, 3000, 2500 et 1000, etc.**

et toutes sont remboursées au minimum de **fr. 10.**

L'emprunt sera remboursé conformément au plan des tirages dans le délai de 61 ans.

Le payement des obligations sorties au tirage s'effectuera sans déduction de frais à la **Caisse de la Commune de Berne,** un mois après le tirage des primes.

## Premier tirage le 10 novembre 1899.

Ces obligations sont en vente au (1424)

**prix de 10 francs par pièce**

chez les maisons suivantes, où on peut se procurer aussi le prospectus.

**Bâle:** Banque Fédérale, S. A.
Banque Populaire Suisse.
Comptoir d'Escompte du Jura.
Basler Wechsel-Comptoir Gloor & Co.
Fischer, junior, Eisengasse 13.
Frey & La Roche.
C. Luscher & Co.
E. Probst & Co.
Wacker, Schmidlin & Co.

**Bellinzone:** Banque Cantonale Tessinoise et ses agences.
Banque Populaire Tessinoise.

**Berne:** Banque Cantonale de Berne.
Banque Commerciale de Berne.
Banque Populaire Suisse.
Caisse d'Epargne et de Prêts.
Schweizerische Vereinsbank.
Banque Fédérale, S. A.
Depositokasse der Stadt Bern.
Armand von Ernst & Co.
Eugen von Buren & Co.
von Ernst & Co.
Grenus & Co.
Gruner-Haller & Co.
Marcuard & Co.
Wyttenbach & Co.
C. Aberegg, Change, Commission.
M. & G. Gerster.
O. Hahn.
R. Heimel.
von May & Ad. Simon.
Zeerleder, Stettler & Co.

**Bienne:** Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire.
Caisse de Prévoyance.
Paul Blœsch & Co.
Tièche, Kuhn & Co.

**Bulle:** Banque Popul. de la Gruyère.
Crédit Gruyérien.

**Berthoud:** Banque Cantonale de Berne.
Caisse d'Epargne et de Crédit.

**Brigue:** Banque de Brigne.

**Chaux-de-Fonds:** Banque fédérale, S. A.
Pury & Co.

**Delémont:** Comptoir d'Escompte du Jura.
Banque du Jura.
A. Gouvernon.

**Fribourg:** Banque Populaire Suisse.
Banque Cant. Fribourgeoise.
A. Glasson & Co.
Fritz Vogel.
Weck, Aeby & Co.
Jos. Bladi.

**Fleurier:** Sutter & Co.

**Genève:** Banque Fédérale, S. A.
Banque Populaire Suisse.
Banque Industrielle Genevoise.
G. Art & Co., 1, Rue centrale.
L. Baezner & Co.
Paul Chambaud.
Gay, Chevallier & Co.
Martin & Schnetzler.

**Herzogenbuchsee:** Caisse d'Epargne et de Prêts.

**Interlaken:** Banque Populaire.
J. Betschen.

**Langenthal:** Banque Cantonale de Berne.

**Lausanne:** Banque Cantonale Vaudoise.
Banque d'Esc. et de Dépôts.
Banque Fédérale, S. A.
Union Vaudoise du Crédit et ses agences.
C. Carrard & Co.
Charrière & Roguin.
Galland & Co.
Girardet, Brandenburg & Co.
Regamey, Leresche & Co.
Chs. Schmidhauser & Co.
Alphonse Vallotton.
Ch. Bugnion.

**Locarno:** Crédit Tessinois et ses agences.

**Locle:** Banque du Locle.

**Lugano:** Banque Populaire de Lugano et ses agences.

**Montreux:** Banque de Montreux.

**Morges:** Monay, Carrard & Co.
Muret & Co.

**Moutier:** Banque Populaire du district de Moutier.

**Münsingen:** Caisse d'Epargne et de Prêts.

**Neuchâtel:** Antenen & Bonhôte.
Berthoud & Co.
Du Pasquier, Montmollin & Co.
Pury & Co.
Zumbach & Co.

**Nyon:** Baup & Co.

**Porrentruy:** Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire Suisse.
Choffat & Co.

**Payerne:** Banque Populaire de la Broye.

**Samaden:** Banque de l'Engadine, J. Töndury.

**Soleure:** Banque Populaire de Soleure.
Vigier frères.

**St-Gall:** Banque Fédérale, S. A.
Banque Populaire Suisse.

**St-Imier:** Banque Cantonale de Berne.
Banque Populaire Suisse.

**Steffisburg:** Caisse d'Epargne et de Prêts.

**Thonne:** Banque Cantonale de Berne.
Caisse d'Epargne et de Prêts.

**Vevey:** Banque Fédérale, S. A.
Crédit du Léman.
Couvreu & Co.
William Cnénod & Co.
G. Montet.

**Wetzikon:** Banque Populaire Suisse.

**Winterthour:** Banque Populaire Suisse.

**Yverdon:** Crédit Yverdonnois.
A. Piguet & Co.

**Zofingue:** Banque de Zofingue.
Caisse d'Epargne et de Prêts.

**Zurich:** Banque Fédérale, S. A.
Banque Populaire Suisse.
Schweizerische Vereinsbank.
Bank für Prämienwerte.
Blarer & Co.
Hirsehhorn, Uhl & Baer.
Kugler & Co.
A. Labhardt.
Schuppisser, Vogel & Co.

# Ausschreibung.

Die Lieferungen von **Heu, Stroh u. inländischem Getreide** (Weizen, Korn und Hafer) werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Da die eidg. Pferderegieanstalt in Thun und das Central-Remontendepot in Bern für ihren Bedarf an Heu und Stroh keine besonderen Ausschreibungen erlassen, so sind diesbezügliche Offerten ebenfalls an das eidg. Oberkriegskommissariat einzusenden.

Die Lieferungsvorschriften können bei unterzeichneter Amtsstelle bezogen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot für Heu, Stroh oder inländisches Getreide" bis zum **9. Oktober 1899** franko einzureichen an das

**eidgen. Oberkriegskommissariat.**

**Bern,** den 9. September 1899. (1455)

## Société coopérative de comestibles à Montreux.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour **samedi, 16 septembre 1899,** à **3½ heures du jour,** à la **Tonhalle de Montreux.** (1408)

**Ordre du jour:**

1° Présentation des comptes.
2° Rapport du conseil d'administration.
3° Rapport des contrôleurs.
4° Votation sur les conclusions de ces rapports.
5° Nomination des contrôleurs pour l'exercice 1899/1900.
6° Propositions individuelles.

Le bilan, les comptes et le rapport des contrôleurs sont dès ce jour à la disposition des actionnaires à la **Banque de Montreux.**

MM. les actionnaires qui désirent participer à l'assemblée sont priés de déposer leurs titres **d'ici au 13 septembre,** à la **Banque de Montreux.**

**Montreux,** le 30 août 1899.

Société coopérative de comestibles Montreux,

*Le Président:* **A. Küpfer.** *Le Secrétaire:* **L. Rosset.**

## Bank- und Effekten-Kommissionsgeschäft

# C. ABEREGG

**Bundesgasse 18, Bern.**

Telephon-Nr.: **364.** — Telegramm-Adresse: **A B O - Bern.**

**An- u. Verkauf von Wertschriften, Verwaltungen. Vermittlung von Geldgeschäften** (Kommanditen, Associationen, Kredite). **Vertretungen. An- und Verkauf** von Liegenschaften. Gewissenhafte Bedienung zugesichert.

**Cäsar Aberegg-Bossart,**
(1452) vormals Direktor der Eidg. Bank, A.-G., Bern und der Volksbank Interlaken.

## Gelegenheitskauf.

Wegen Familienverhältnissen ist eine sehr gut frequentierte

## Brot- und Zuckerbäckerei

in bester Lage einer Stadt des Kantons Aargau billig und unter äusserst günstigen Zahlungsbedingungen **zu verkaufen.** Ganz massiv gebautes Haus, 3 schöne Wohnungen, 2 grosse Schaufenster, Garten, Holzhaus, Terrasse etc. Nachweisbarer monatlicher Mehlverbrauch 100—130 Centner.

Gefl. Offerten unter Chiffre **Zag. T. 73** an (1453)
**Rudolf Mosse, Zofingen.**

## Heinrich Hüni im Hof in Horgen.

**Gerberei** gegr. 1728 **Riemenfabrik** (480a)

Lieferant der **größten** Etablissements.

Telegr.-Adr.: Gerberei Horgen. Telephon

## COMPTOIR TH. ECKEL

**J.-J. LAULY.**

**Fondé en 1858.**

**Renseignements commerciaux.**
**Adresses, contentieux et recouvrements.**

**Bâle - Bruxelles - Lyon - St-Louis.**

**Recommandé à différentes reprises par le ministre de commerce de France.**

**Relations avec tous les pays du monde.**

**Universellement apprécié par son excellente organisation, ses grandes relations et son travail loyal et consciencieux.**

**Tarif franco sur demande.**

**Junger, gebildeter u. repräsentationsfähiger Kaufmann. Schweizer, befähigt, einem grössern Betriebe vorzustehen, mit der Lebensmittelbranche vollkommen vertraut,**

## sucht Stelle

**als kommerzieller Leiter in solidem Geschäfte.** (1437)

**Offerten unter Chiffre R. S. 727 an Rudolf Mosse in Basel erbeten.**

## Junger Mann,

Deutscher, Absolvent einer Handelsschule, im Besitze d. Einj.-Freiwilligen-Zeugnis, mit engl. und franz. Sprachkenntnissen, **sucht Stellung auf Kontor,** gleichviel welcher Branche, bei mäss. Gehaltsansprüchen. Offert. unt. **L. C. 758 an Rudolf Mosse in Chemnitz** erbeten. (1454)

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.